



DAS WC IST KEIN MÜLL- EIMER!

WASSERSCHUTZ BEGINNT IM HAUSHALT!



GEMEINSAM VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT ÜBERNEHMEN

Das gehört NICHT in den Ausguss oder ins WC:



Speisereste, Fette und Öle

Sie verkleben die Kanalisation und führen zu Geruchsbelästigungen. Zudem ziehen sie Ratten an.

Nutze für die Entsorgung von organischen Abfällen bitte die Biotonne oder den Hausmüll.



Farben, Lacke und Chemikalien

Neben der Verunreinigung des Wassers können diese Stoffe in der Kanalisation explosive Gase bilden.

Gebe diese Stoffe bitte im Wertstoffhof (Recyclinghof) ab.



Medikamente

Medikamentenreste belasten das Grundwasser und können die Qualität des Trinkwassers gefährden.

Bitte gebe die Medikamente im Wertstoffhof (Recyclinghof) oder in der Apotheke ab.



Feststoffe und Gegenstände

Sie verstopfen die Kanalisation, setzen Pumpen außer Betrieb und führen zu Störungen in der Kläranlage. Dazu gehören:

- Zigarettenkippen
- Textilien
- WC- und Babyfeuchttücher
- Wattestäbchen und -pads
- Rasierklingen
- Tampons und Binden
- Windeln
- Kondome
- Katzenstreu
- Kunststoffe
- Speiserest
- Verpackungsreste
- Heftpflaster

WASSERSCHUTZ BEGINNT IM HAUSHALT!

Gemeinsam Verantwortung für die Umwelt übernehmen

Jeder Einzelne kann dazu beitragen, unsere Gewässer zu schützen. Es ist von großer Bedeutung, verantwortungsvoll mit der Ressource Wasser umzugehen.

Wasser ist eine lebenswichtige Ressource im ständigen Kreislauf. Das Wasser, das wir heute als Trinkwasser aus dem Hahn genießen, kehrt nach Gebrauch und Reinigung in die natürlichen Gewässer zurück. Es verdunstet, bildet Wolken, regnet herab und gelangt schließlich wieder in den Wasserkreislauf.

Wenn Wasser im Haus abfließt, bedeutet das nicht, dass es verschwindet. Es durchläuft die Kanalisation und wird in Klärwerken gereinigt, bevor es in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt wird. Das aufbereitete Wasser fließt dann beispielsweise in die Ammer.

Allerdings gelangen oft auch Dinge in die Kanalisation, die dort nicht hingehören – etwa durch Abflüsse und Toiletten. Diese verursachen nicht nur Probleme in den Rohren und der Kläranlage, sondern beeinträchtigen auch die Natur. Verstopfte Kanäle und Pumpen durch Abfälle im Wasser sind schwer zu beseitigen und erhöhen die Abwassergebühren, die alle bezahlen müssen.

Trotz modernster Technologien können bestimmte Substanzen nicht vollständig aus dem Wasser entfernt werden. Gelangen sie in die Umwelt, können sie erheblichen Schaden anrichten. Doch das muss nicht sein! Jeder kann dazu beitragen, indem er keine Abfälle in Abflüsse oder Toiletten entsorgt

TABLETTEN NICHT IN DIE TOILETTE SCHMEISSEN

Arzneimittelreste sollten niemals über die Toilette oder den Abfluss entsorgt werden.

Altmedikamente gehören in die Restmülltonne.

Flüssige Arzneien können in der geschlossenen Flasche über den Restmüll entsorgt werden.

Es ist ratsam, in der Apotheke nachzufragen, da einige Apotheken freiwillig Medikamente zurücknehmen, auch wenn sie gesetzlich nicht dazu verpflichtet sind.

KEINE FARBEN UND LACKE IN DIE TOILETTE GIESSEN

Eingetrocknete Reste in die Restmülltonne werfen.

Bei Verwendung von lösemittelfreien Farben wie gealterter Wandfarbe das Reinigungswasser über die Toilette im Haus entsorgen.

Niemals lösemittelhaltige Produkte in Waschbecken oder Toiletten entsorgen. Diese müssen über das Schadstoffmobil entsorgt werden.

Weitere verbotene Produkte: Haushaltsreiniger, Desinfektionsmittel, Nagellackentferner, Imprägnier- und Abbeizmittel.

FEUCHTTÜCHER NICHT IN DIE TOILETTE ENTSORGEN

Feuchttücher gehören in den Restmüll und nicht in die Toilette entsorgt!

ESSENSRESTE NICHT IN DIE TOILETTE ENTSORGEN

Speisereste sowie Abfälle aus der Speisenzubereitung gehören in den Biomüll.

Fettige Töpfe und Pfannen sind mit Küchenkrepp auszuwischen. Das Küchenkrepp danach im Restmüll entsorgen.

Größere Mengen an Speiseöl, -fett und Frittieröl müssen zur Schadstoffmobilisierung gebracht werden.